



Stadt Eschenbach i.d. Opf.

VERGABETITEL:

Auswahl eines Netzbetreibers für den Aus- bzw. Aufbau eines Gigabit-Netzes gem. Gigabitrichtlinie des Bundes 2.0 (2025)

(Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Gigabitausbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland“)

VERGABEART: Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Anlage D1.4-A Bieterangaben zur Leistungsbeschreibung

Vom Bieter auszufüllen!

An: Stadt Eschenbach i.d. Opf. Marienplatz 42 92676 Eschenbach i.d. Opf. DEUTSCHLAND	Ort
	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
	Datum
	Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.
	Sachbearbeiter
	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

D1.4-A-Bieterangaben zur Leistungsbeschreibung

**im Auswahlverfahren einer Dienstleistungskonzession
im Wirtschaftlichkeitslückenmodell
für die Planung, Errichtung und den Betrieb eines Gigabit-Netzes
gemäß Gigabit-Richtlinie 2.0 (2025)
in der Stadt Eschenbach i.d. Opf.**

Hinweis:

Bieter haben im Rahmen ihrer Angebotsabgabe die nachfolgend vorgesehenen Textfelder ‚Spalte Beschreibung‘ mit konkreten Angaben zur vorgesehenen Leistung zu befüllen oder es sind Verweise auf die Stellen in den Angebotsunterlagen (z.B. Dokument, Kapitel, Seite, ..) zu machen.

Die Verweise auf die Angebotsunterlagen sowie erläuternde Informationen zu den jeweiligen Leistungsbestandteilen sind erforderlich, um nachvollziehbar darzulegen, inwiefern die Anforderungen der Leistungsbeschreibung im Angebot berücksichtigt wurden.

Ein pauschaler Verweis, wie zum Beispiel „siehe Angebotsunterlagen“, ist nicht zulässig.

Sofern die Angaben je Los oder Gesamtlos differieren, sind jeweils separate Bieterangaben je Los oder Gesamtlos zu erstellen.

Kapitel in B-Leistungsbeschreibung	Abgefragte Leistung	Beschreibung
4. Mindestanforderung für die zu erbringenden Leistungen im Ausbauggebiet	Alle Vorleistungsprodukte werden erbracht	
4.1 Zielbandbreite im Ausbauggebiet	Mindestens 1 Gbit/s symmetrisch zu Spitzenlastbedingungen (Zielbandbreite)	
4.2 Planung und Aufbau des Gigabit-Netzes	Nach wie vielen Monaten ab Beauftragung erfolgt die vollständige Inbetriebnahme des zu errichtenden Netzes?	
4.2 Planung und Aufbau des Gigabit-Netzes	Regelmäßige Baubesprechungen werden abgehalten	
4.2 Planung und Aufbau des Gigabit-Netzes	Projektorganisation für koordinierte Zusammenarbeit während der Planungs- und Bauphase bis zum Projektabschluss ist bekannt	
4.2 Planung und Aufbau des Gigabit-Netzes	Detaillierte Beschreibung der technischen Lösung	
4.3 Telekommunikationsdienste	All IP network (AIPN) Dienste, Moderne Digitaldienste und sonstige hochbitratige Datendienste wie z.B. Fernsehen, Streamingdienste und spezielle Telekommunikationsprodukte für	

Kapitel in B-Leistungsbeschreibung	Abgefragte Leistung	Beschreibung
	geschäftliche Endnutzer mit fester IP-Adresse und höherem Servicelevel werden angeboten	
4.4 Netzbetrieb und Service für das Gigabit-Netz	Ansprechstelle für Kunden, die dauerhaft betrieben wird. Die Einzelheiten zur Erreichbarkeit dieser Ansprechstelle macht der Zuschlagsempfänger öffentlich bekannt.	
4.4 Netzbetrieb und Service für das Gigabit-Netz	Die im Finanzplan aufgeführten Betriebskosten (ohne Vorleistungsprodukte) und Art der Kosten sind konkret benannt und aufgeführt.	
4.5 Offener Netzzugang auf Vorleistungsebene	Gigabit-Rahmenregelung zum Open Access und den Vorleistungspreisen sind einzuhalten	
4.5 Offener Netzzugang auf Vorleistungsebene	Die im Finanzplan über Kosten und Einnahmen für Vorleistungsprodukte konkret einbezogenen Vorleistungsprodukte und Art der Vorleistung (u.a. Kosten der Anbindung) sind konkret benannt und aufgeführt.	
5. Darstellung der Umsetzung in den Angeboten der Bieter	Pläne gemäß GIS-Nebenbestimmungen oder in gängigen GIS-Formaten mit den beschriebenen Mindestinhalten sind dem Angebot beigelegt.	

Kapitel in B-Leistungsbeschreibung	Abgefragte Leistung	Beschreibung
5. Darstellung der Umsetzung in den Angeboten der Bieter	Pläne gemäß GIS-Nebenbestimmungen werden spätestens 14 Tage nach Zuschlagserteilung bereitgestellt. Im Rahmen der Angebotslegung werden digitale Pläne bereitgestellt, die die geminderten Anforderungen entsprechend der Angaben in der Leistungsbeschreibung erfüllen.	
5.1 Netzerrichtung	physikalische Struktur der zu errichtenden Gigabit- Netzinfrastruktur	
5.1 Netzerrichtung	logische Struktur der zu errichtenden Gigabit- Netzinfrastruktur	
5.1 Netzerrichtung	Beschreibung der eingesetzten Technologie	
5.1 Netzerrichtung	Nutzung bestehender Weitverkehrs/ Backbone-PoP wird beschrieben	
5.1 Netzerrichtung	Kapazität der Weitverkehrs/ Backbone -Zuführung (Kapazität; Überbuchungsfaktoren; Erstausbau und max,) wird konkret benannt	
5.1 Netzerrichtung	Plan mit Einteilung und zeitlicher Reihenfolge der Ausbaubereiche (Cluster) mit adressgenauer Zuordnung	

Kapitel in B-Leistungsbeschreibung	Abgefragte Leistung	Beschreibung
5.1 Netzzerrichtung	Meilensteinplanung mit mindestens quartalsgenauen Angaben zu: M0 „Beginn der Planung“ M1 „Spatenstich/Baubeginn“ M2 „Fertigstellung passive Infrastruktur“ M3 „Inbetriebnahme und Bereitstellung der Services“	
5.1 Netzzerrichtung	Sollten die Finanzierungskosten gemäß Finanzplan über die Jahre des Netzbetriebes steigen oder Sprünge aufweisen, so sind diese zu begründen.	
5.2 Netzbetrieb	Betriebsprozesse und Qualitätsmanagement wird aufgezeigt	
5.2 Netzbetrieb	Zukünftige Aufrüstungen und Modernisierungen werden beschrieben	
5.3 Serviceerbringung	Organisationsstruktur des Servicebereichs wird aufgezeigt (Standorte inkl. Anzahl MA)	
5.3 Serviceerbringung	Verfügbarkeit von Servicetechnikern vor Ort bei unvorhergesehenen Störungen (Einsatzzeit, Anfahrtszeit vom Servicestützpunkt, etc.)	

Kapitel in B-Leistungsbeschreibung	Abgefragte Leistung	Beschreibung
5.3 Serviceerbringung	Beschreibung Prozesse für First Level und Second Level Support	
5.3 Serviceerbringung	Sicherstellung der Reaktionszeiten (mind. 24h TKG)	
5.3 Serviceerbringung	Kanäle, über die der Service angefordert werden kann	
5.3 Serviceerbringung	Service an Werktagen, Wochenenden und Feiertagen	
5.3 Serviceerbringung	Welcher Vor-Ort-Service wird wie angeboten	
5.4 Erweiterbarkeit des passiven Netzes	Nachträgliche Netzanschlüsse und Verdichtungen bei Neubau oder Erweiterung bestehender Strukturen	
5.4 Erweiterbarkeit des passiven Netzes	Zukünftige Neubaugebiete mit gewerblicher und/oder Wohnbebauung	
5.4 Erweiterbarkeit des passiven Netzes	Vorgehensweise bei Migrations-/Integration von Bestandskunden	
5.4 Erweiterbarkeit des passiven Netzes	Materialkonzept berücksichtigt und eingehalten	

Kapitel in B-Leistungsbeschreibung	Abgefragte Leistung	Beschreibung
5.4 Erweiterbarkeit des passiven Netzes	Erstellung von Hausanschlüssen, die nicht förderfähig sind und die bei der Erschließung direkt an der Trasse lagen (Homes Passed)	
5.4 Erweiterbarkeit des passiven Netzes	Erstellung von Hausanschlüssen, die förderfähig sind, aber nach vorangegangener Ablehnung eines Hausanschlusses nachträglich für eine Anbindung angefragt werden.	
5.5 Offener Netzzugang auf Vorleistungsebene (Open Access)	Beschreibung offener Zugang (Open Access) auf den verschiedenen Zugangsebenen, insbesondere wenn im passiven Netz der Einsatz von Splittern vorgesehen ist (GPON-Netz)	
5.5 Offener Netzzugang auf Vorleistungsebene (Open Access)	Bestehende und geplante Open Access Kooperationen mit Netzbetreibern	
5.5 Offener Netzzugang auf Vorleistungsebene (Open Access)	Bedingungen für die Bereitstellung von Open Access	
5.6 Sicherstellung der Zukunftssicherheit	Wie wird auf Engpässe oder erhöhte Nachfrage reagiert wird und wie werden entsprechende Anpassungen umbesetzt.	

Kapitel in B-Leistungsbeschreibung	Abgefragte Leistung	Beschreibung
5.6 Sicherstellung der Zukunftssicherheit	Erweiterungen der Anbindungen und Mobilfunk- Infrastruktur (Integration, Kooperationen)	
5.6 Sicherstellung der Zukunftssicherheit	Maßnahmen und Systeme, die für das kontinuierliche Monitoring der Bandbreiten am Übergang zur Weitverkehrsebene/Backbone eingesetzt werden.	
6. Kosten Endnutzerprodukte und Kundenanschlüsse	1) Preis für das günstigste Produkt für private Endnutzer mit Telefonie-Flatrate in das deutsche Festnetz und einer Datenübertragungsrate von minimal 100 Mbit/s im Download und minimal 50 Mbit/s im Upload (monatlicher Betrag)	
6. Kosten Endnutzerprodukte und Kundenanschlüsse	2) Preis für das günstigste Produkt für private Endnutzer mit Telefonie-Flatrate in das deutsche Festnetz und einer Datenübertragungsrate von minimal 250 Mbit/s im Download und minimal 50 Mbit/s im Upload (monatlicher Betrag)	
6. Kosten Endnutzerprodukte und Kundenanschlüsse	3) Preis für das günstigste Produkt für private Endnutzer mit Telefonie-Flatrate in das deutsche Festnetz und einer Datenübertragungsrate von minimal 500 Mbit/s im Download und minimal 100 Mbit/s im Upload (monatlicher Betrag)	

Kapitel in B-Leistungsbeschreibung	Abgefragte Leistung	Beschreibung
6. Kosten Endnutzerprodukte und Kundenanschlüsse	1) Bereitstellungsgebühr/Netzanschlusskosten (einmalig oder monatlich) für Produkte für private Endnutzer	
6. Kosten Endnutzerprodukte und Kundenanschlüsse	2) Kosten für Endgeräte (einmalig oder monatlich) für Produkte für private Endnutzer	
6. Kosten Endnutzerprodukte und Kundenanschlüsse	1) Preis für das günstigste Produkt für geschäftliche Endnutzer mit einer Datenübertragungsrate von minimal 200 Mbit/s im Download und minimal 200 Mbit/s im Upload (monatlicher Betrag)	
6. Kosten Endnutzerprodukte und Kundenanschlüsse	2) Preis für das günstigste Produkt für geschäftliche Endnutzer mit einer Datenübertragungsrate von minimal 1.000 Mbit/s im Download und minimal 1.000 Mbit/s im Upload (monatlicher Betrag)	
6. Kosten Endnutzerprodukte und Kundenanschlüsse	1) Bereitstellungsgebühr/Netzanschlusskosten (einmalig oder monatlich) für Produkte für geschäftliche Endnutzer	
6. Kosten Endnutzerprodukte und Kundenanschlüsse	2) Kosten für Endgeräte (einmalig oder monatlich) für Produkte für geschäftliche Endnutzer	

Kapitel in B-Leistungsbeschreibung	Abgefragte Leistung	Beschreibung
6. Kosten Endnutzerprodukte und Kundenanschlüsse	Angaben zur Errichtung der Netzebene 4 (NE4) und deren Kosten	
6. Kosten Endnutzerprodukte und Kundenanschlüsse	Kosten für nachträgliche Hausanschlüsse	
7. Wholesale Modell	Ggf. Einsatz von Nachunternehmen benennen	
7. Wholesale Modell	Angebot von Kollokation (Mitnutzung Kollokationsräume)	
7. Wholesale Modell	Differenzierung der angebotenen Produkte	
7. Wholesale Modell	Bereitstellung der aktiven Technik und Zugang für Dritte	